

Satter Gewinn für die Lachbilanz in Kelheim

COMEDY Chris Boettcher unterhielt das Publikum im Weissen Brauhaus.

VON EDITH VETTER, MZ

KELHEIM. Die Wirtschaftskrise hat den globalisierten Unterhaltungsmarkt voll erwischt. Das „Risiko-Witz-Kapital“ ist eingebrochen, der „Weltwitzmarkt“ hat sich verschärft und die „Lachumsatzrenditen“ fallen ins Bodenlose. Die Welt hat schon bessere Zeiten gesehen. Angesichts der dramatischen Situation hat sich der Musik-Kabarettist Chris Boettcher entschlossen, als „Bavarian Super Hero“ die Welt zu retten. Er „bespaßte“ mit seinem Programm das Publikum im Weissen Brauhaus und bescherte der „Lachbilanz“ satten Gewinn.

Wer an diesem Gewinn teilhaben wollte, musste sich einem zweistündigen verbalen Trommelfeuer aussetzen. In atemberaubendem Tempo trieb der Münchner Top-Comedian und Musik-entertainer das Wirtschafts- und Poli-



Gnadenlos bezog Entertainer Chris Boettcher auch das Publikum mit ins Programm ein.

Foto: Vetter

tikkauderwelsch bis in den Wahnwitz. Boettcher schoss sich auf die skurrilen Lichtgestalten und Nichtgestalten – von Berlusconi bis Bohlen, von Sarkozy bis Seehofer, von Lothar und Franz bis zu Angie und Heidi Klum – ein.

Kurz: Er holte zur allgemeinen Be-

lustigung zum Rundumschlag aus und begab sich auf eine Gratwanderung zwischen Wahn und Sinn, zwischen Komik und unbequemen Wahrheiten. Der 46-jährige Kabarettist schlüpfte mühelos in jede Rolle. Kein Top-Model mit Bulimi (Busen, Lippen-

stift, Minirock), kein Steuerflüchtling, kein Musik-Mutant und kein Botox-Präsidentenzwerg blieb verschont, wenn sich der weiß-blaue Superman unter dem Motto „Let’s pack it by the Wurzel“ dem Übel in den Weg stellte.

Der bis zum Bersten gefüllte Saal brodelte bei der niederbayerischen Swingerparty „Bauer sucht Frau“ oder „Germany’s next Topnonne“. Comedy, dass die Bude krachte! Nichts war in seinem Promi-Panoptikum vor ihm sicher. Weder der hektisch agierende Ex-Ministerpräsident Stoiber noch die Promi-Kochserien: „Das ist wie Pornofilm schauen.“ Natürlich durfte auch der Ohrwurm „10 Meter gehn“ nicht fehlen, den die Comedyfreunde mit lautstarkem Klatschen unterstützten.

Boettcher verstand es, dem Affen in uns Zucker zu geben. Fetzigste Ohrwürmer, schnelle Pointen und treffende Parodien mit viel Witz und Bissigkeit trafen den Nerv der Kelheimer Zuhörer, die dem Multitalent Boettcher stehend applaudierten und noch zwei Zugaben abverlangten.